

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Samstag den 2. März 1889.

(857) 3-2

Nr. 2371.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass in Durchführung des Gesetzes vom 30. März 1888, Nr. 33 R. G. B., betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, für Krain die Errichtung von 16 Bezirkskrankencassen in Aussicht genommen wurde, deren Sitz und territoriale Abgrenzung vorläufig in nachstehender Weise festgesetzt wurde, und zwar je eine:

1.) in **Adelsberg** für die Gerichtsbezirke Adelsberg, Ill. Feistritz, Senojetzsch und Wippach;

2.) in **Gottschee** für die Gerichtsbezirke Gottschee, Großlaßnitz und Reisnitz;

3.) in **Gurkfeld** für die Gerichtsbezirke Gurkfeld und Ratschach;

4.) in **Landsträß** für die Gerichtsbezirke Landsträß und Nassensuß;

5.) in **Krainburg** für den Gerichtsbezirk Krainburg;

6.) in **Neumarktl** für den Gerichtsbezirk Neumarktl;

7.) in **Bischöfslack** für den Gerichtsbezirk Bischöfslack;

8.) in **Laibach** für das Stadtgebiet Laibach;

9.) in **Laibach** für den Gerichtsbezirk Umgebung Laibach;

10.) in **Oberlaibach** für den Gerichtsbezirk Oberlaibach;

11.) in **Littai** für die Gerichtsbezirke Littai und Sittich;

12.) in **Loitsch** für die Gerichtsbezirke Loitsch, Idria und Laas;

13.) in **Nadmannsdorf** für die Gerichtsbezirke Nadmannsdorf und Kronau;

14.) in **Rudolfswert** für die Gerichtsbezirke Rudolfswert, Seisenberg und Tressen;

15.) in **Stein** für die Gerichtsbezirke Egg und Stein;

16.) in **Tschernembl** für die Gerichtsbezirke Tschernembl und Möttling.

Nach § 13 des Krankenversicherungsgesetzes sind Mitglieder einer Bezirkskrankencasse zunächst die im Sprengel derselben beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.

Behufs Constituierung der Bezirkskrankencassen findet die Landesregierung im Grunde des § 31 des Krankenversicherungsgesetzes zu verordnen wie folgt:

Sämtliche Arbeitgeber sind verpflichtet, die von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen, sofern ihre Beschäftigung die Mitgliedschaft zu einer der oben bezeichneten Bezirkskrankencassen begründet, längstens bis zum 1. April 1889 anzumelden.

Versicherungspflichtig sind die nachstehend bezeichneten Personen:

1.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche bei einer unter die Gewerbe-Ordnung fallenden oder einer sonstigen gewerbsmäßig betriebenen Unternehmung beschäftigt sind;

2.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche in Bergwerken auf vorbehaltene Mineraleien und den dazu gehörigen Anlagen beschäftigt sind;

3.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche beim Binnenschiffahrtsbetriebe beschäftigt sind und

4.) alle Arbeiter und Betriebsbeamten, welche auf Werften, Stapeln und in Brüchen beschäftigt sind, wenn diese Betriebe auch nicht unter die Gewerbe-Ordnung fallen.

Als Arbeiter, beziehungsweise als Betriebsbeamte, sind auch Lehrlinge, Volontäre, Praktikanten und andere Personen anzusehen, welche wegen noch nicht beendigter Ausbildung keinen oder einen niedrigeren Arbeitsverdienst beziehen.

Ausgenommen von der Verpflichtung, einer Bezirkskrankencasse anzugehören, und daher auch nicht anzumelden sind die Angehörigen der in ihrem Bestande anerkannten oder auf Grund des Gesetzes oder besonderer Bewilligung zu errichtenden Betriebs- und genossenschaftlichen Krankencassen.

Ferner sind ausgenommen und daher auch nicht anzumelden die Angehörigen der auf Grund bergergesetzlicher Vorschriften bestehenden Krankencassen (Bruderladen, Knappenschaftscassen).

Nicht ausgenommen von der Mitgliedschaft zur Bezirkskrankencasse sind die versicherungspflichtigen Angehörigen der in Krain bestehenden Vereinskrankencassen, da die gegenwärtigen Statuten derselben den diesjährigen Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes nicht entsprechen; diese Personen sind daher auch in dem Falle anzumelden, wenn von der betreffenden Vereinsleitung zwar die Umbildung des Vereines im Sinne des § 60 des Krankenversicherungsgesetzes in Aussicht genommen, die erforderliche Statutenänderung aber bis zur Anmeldung noch nicht behördlich genehmigt sein sollte.

Die Anmeldung hat für jede versicherungspflichtige Person mittels eines besonderen Anmeldeformulares zu geschehen, welches in genügender Anzahl bei den Bezirksbehörden erhalten und überdies auf dem flachen Lande bei den Gemeindeämtern, in der Stadt Laibach beim Stadtmagistrat behoben werden kann.

Die Anmeldeformulare sind in sämtlichen Rubriken genau auszufüllen und mit der deutlichen Unterschrift und Adresse des Arbeit-

gebers zu versehen; über die Ausfüllung der Rubriken 3 und 4 befindet sich auf dem Anmeldeformular eine Erläuterung.

Die entsprechend ausgefüllten Formulare sind bei der politischen Bezirksbehörde des Sitzes der Unternehmung (d. i. auf dem flachen Lande bei den Bezirkshauptmannschaften, in der Stadt Laibach beim Stadtmagistrat) längstens bis zum

1. April 1889 einzubringen.

Die Arbeitgeber sind schließlich verpflichtet, nach Ablauf dieser Frist, und zwar bis zur eigentlichen Constituierung der Bezirkskrankencasse, jede in Beschäftigung tretende versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tag nach Beginn der Beschäftigung und jede aus der Beschäftigung tretende Person spätestens am dritten Tag nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei der obenbezeichneten Behörde an, beziehungsweise abzumelden.

Die Unterlassung der Anmeldung innerhalb der gestellten Frist wird in Gemäßheit des § 67 des Krankenversicherungsgesetzes mit Geldbußen bis zu zehn Gulden oder mit Arreststrafe bis zu zwei Tagen geahndet.

Laibach am 22. Februar 1889.

R. f. Landesregierung.
Freiherr v. Winkler m. p.

(673) 3-3 St. 2874.

Natečaj.

Pri magistratu deželnega stolnega mesta Ljubljane je popolnit:

a) službino mesto magistratnega tajnika z letno plačo 1200 gld. in pravico do dveh v pokojnino v številih 10% petletnic;

b) novo ustanovljeno službino mesto konceptnega pristava z letno plačo 750 gld. in pravico do dveh v pokojnino v številih 10% petletnic.

Prošnje za ti službi je vložiti do

16. marca 1889

pri mestnem magistratu.

Prostilji za mesto magistratnega tajnika morajo poleg drugih potrebnih svojstev dokazati sposobnost, kakoršna je predpisana za upravno državno službo, oni za mesto konceptnega pristava posebno strokovnjaško zvedenost v statističkih delih.

V Ljubljani dne 15. februarja 1889.

Župan: Grasselli m. p.

(674) 3-3 Kundmachung. Nr. 2821.

Bei dem gefertigten Magistrat ist die Jeannette von Hubenfeld'sche Mädchensstiftung jährlicher 320 fl. in Erledigung gekommen.

Auf diese Stiftung hat ein wohlgesetztes Mädchen aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach Anspruch.

Die mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Bewerbungsgesuche sind

bis 20. März 1. J.

hieran einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 14ten

Februar 1889.

(783) 3-3 Nr. 3409.

Kundmachung.

Im Sinne des § 15 der Gemeinderatordnung für die Landeshauptstadt Laibach (Gesetz vom 5. August 1887, Nr. 22 R. G. B.) wird hiermit öffentlich kundgemacht, dass die Wählerlisten für die diesjährigen Gemeinderat-Ergänzungswahlen verfasst sind und vom heutigen Tage an

binnen vierzehn Tagen eingesehen und gegen dieselben Einwendungen eingebracht werden können.

Über die rechtzeitig eingebrachten Einwendungen wird der Gemeinderat entscheiden.

Stadtmagistrat Laibach, am 22ten

Februar 1889.

(778) 3-3 Nr. 3201.

Kundmachung.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Laibach hat in seiner Sitzung vom 12. d. M. beschlossen, dass zur Deckung der außerordentlichen Auslagen der Stadtgemeinde Laibach vom 1. Jänner 1889 ein Zuschlag von 6% auf die Gesamtentwertung der direkten Steuern, einschließlich sämtlicher Statutabsläge, eingehoben wird.

Dies wird im Sinne des § 43 der Gemeinderatordnung für Laibach mit dem Beifügen öffentlich kundgemacht, dass jeder, der sich durch diesen Beschluss beschwert erachtet, seine Einwendungen dagegen bis

10. März 1889

beim Magistrat einzubringen hat.

Stadtmagistrat Laibach, am 21ten

Februar 1889.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

Anzeigeblaßt.

P. T.

Gefertigte beeckt sich, hiermit ergebenst anzuseigen, dass sie das

Gasthaus „Amerika“

in Gleinitz Nr. 28

übernommen hat und dasselbe am 3. März eröffnen wird.

Mit vorzüglichen Speisen, echten Getränken sowie mit aufmerksamer Bedienung wird sie trachten, ihre p. t. Besucher vollkommen zufriedenzustellen, und empfiehlt sich zu zahlreichem Besuch

mit aller Hochachtung

Marie Traun, Wirtin.

(852) 2-2

(815) 30-1 Prämiiert von den Weltausstellungen:

London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz.

Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600 bis fl. 650.

Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Spezerei-Geschäft mit Trafik

wegen Abreise **sogleich abzugeben**. Guter Eckposten. Trafik deckt den Zins. Erforderlich fl. 600. Rest in Raten. Auch Zimmer- und Küchen-Einrichtung billigst. — Wo? sagt die Administration dieser Zeitung.

(888) 3-1

BUREAU-FEDERN

Nr. 336 elastisch, Nr. 337 kräftiger,
in schöner, moderner Form und feinster Qualität
empfiehlt bestens die
Stahl-Schreibfedern-Fabrik
Carl Kuhn & Co., Wien

Anton Obreza



4. Schellenburggasse Laibach Schellenburggasse 4.
Atelier für tapezierte Sitzmöbel und Decorationen. Auswahl der modernsten Salongarnituren, Ottomane, Divans, Sessel, Feder- und Rosshaarmatratzen, ausschliesslich eigener Erzeugung, zu billigsten Preisen bei fehlerfreier Ware und garantiert feinsten Arbeit, und kann sich von deren Stoffmuster stehen franco zur Verfügung.

(172) 12-5
(401) 9

Restauration am Südbahnhofe.

Am Aschermittwoch den 6. März

Häringsschmaus und Seefischessen.

Ganz ergebenst

(892) 2-1

Wiener Volkslieder

Heurigenlieder mit Noten u. komische Vorträge à 5 kr. in grösster Auswahl versendet L. HOFBAUER, Wien, VII., Burggasse Nr. 5. Verzeichnisse gratis. (870) 6-1

Empfehlenswert für Private und Wirte am Lande! (539) 4

Flaschenbier

halthares Exportbier und desgleichen

Doppelbier

aus der Brauerei der Gebr. Kosler, in Kisten mit 25 und 50 Flaschen.

A. Mayers
Depôt, Laibach.

Eine feine (863) 2-2

Köchin

mit langjährigen Zeugnissen, welche auch die Hauswirtschaft versteht, sucht Stelle.

Zuschriften erbeten unter J. S. poste restante Krapina-Töplitz, Kroatien.

Wienerstrasse Nr. 23 (Baierischer Hof) im II. Stocke ist eine gassenseitige

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., für den Georgi-Termin zu vergeben.

Nähre Anfrage ebendaselbst. (848) 3-3

(6219) 22-10

Ein gutes Buch.

Die Anleitungen des gesuchten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankesbriefe, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigebrachten Berichte glücklich Geheilter beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kräfte Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte versäumen per Correspondenzkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 30 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Befüllung erfolgt kostenlos.

R. König.

Hôtel „Elefant“

morgen (286) 13-5

Militär-Concert.

Im Hause Rathausplatz Nr. 20 ist ein schönes (884) 4-1

Gewölbe sammt zwei Magazinen

von Georgi an oder noch früher zu vermieten. — Anzufragen bei Stefan Pogačnik, Franciscanergasse Nr. 6.

Mit Georgi ist im Hause Rain Nr. 20 im I. Stocke eine

Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, nebst allen erforderlichen Nebenlocalitäten zu vermieten. Aussicht auf den Rain und die Zois-Strasse. — Nähres beim Hausheserger ebendaselbst. (886) 3-1

Frische

Faschingskrapfen

sind jeden Sonntag in

Jakob Zalaznik's Bäckerei

Alter Markt Nr. 19

zu haben. (767) 2-2

.....

Die Selbsthilfe,

treuer Ratgeber für alte und junge Personen, die in Folge über Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lese es auch jeder, der an Nervosität, Herzklagen, Verdauungsbeschwerden, Homöopathie leidet, seine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Entsendung von 1 fl. zu beziehen von Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselastrasse 11. Wird in Convent verschlossen überholt.

(546) 50-14

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5791) 12-10

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

Ausverkauf

der Aug. Spoljarič'schen Concursmasse.

Infolge Genehmigung meines Anbotes seitens des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes in Laibach bin ich in der Lage, sämmtliche Spezereiwaren unter den Tagespreisen zu verkaufen, und zwar Zucker zu 36 kr., Petroleum zu 20 kr. per Kilo, sowie auch schöne Kaffees, hochfeinen Jamaica-Rum, feinsten Thee, Reis etc. etc. zu billigsten Preisen. Um zahlreichen Zuspruch ersucht

Ferdinand Plautz

Laibach, Aemonastrasse.

(782) 5-3

Lohnender (554) 6-4

Nebenverdienst

für Pensionäre, Beamte u. Kaufleute wird nachgewiesen von Alexander Köhler, Buchhandlung, Dresden.

J. Föderls Luxusbäckerei

Lingergasse (124) 9

täglich frische

Faschingskrapfen.

18jähriges Renommée!

Rasche und sichere Hilfe bei

Lungenleiden,

Bleidhsudt, Blutarmuth,

bei Tubercolose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und in der Reconvaleszenz bringt nur der vom

Apotheker Jul. Herbabny in Wien bereitete unterphosphorigraue

Kalk-Eisen-Syrup.

Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publicum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden!

Dieses jahrelang ärztlich erprobte Heilmittel hebt den Appetit, fördert in Folge seines Eisengehaltes kräftig die Blutbildung, durch seinen Phosphor- und Kalkgehalt bei Kindern den Aufbau der Knochen, bei Lungenkranken löst es den Sputum, lindert den Husten, behebt den Hustenreiz, die schwärmenden Schweiße, die Hustigkeit, erhöht die gesamte Lebensfähigkeit unter allgemeiner Gräfsteinaufnahme und leitet durch seinen Kalkgehalt in den ersten Stadien der Tubercolose bei angemessener Anwendung und Pflege die Verhüllung, das ist Heilung der Tubercolen ein.

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Packung. Halbe Flaschen gibt es nicht. Jeder Flasche liegt eine belehrende Broschüre von Dr. Schweizer bei.

Warnung!

Ich warne vor den zahlreichen unter gleichem oder ähnlichem Namen vor kommenden Nachahmungen meines Kalk-Eisen-Syrup, weil dieselben von ganz verschiedener Zusammensetzung sind, keineswegs die guten Wirkungen meines während seines 18jährigen Bestandes von zahlreichen Arzten mit den glänzendsten Erfolgen erprobten Original-Präparates bestigen und nur die Ausbeutung meiner Erfindung und des guten Renommées der selben beweisen. Wer also meinen erprobten und allein wirksamen Kalk-Eisen-Syrup gebrauchen will, der versäume die kostbare Zeit nicht durch zwecklose Verluste mit Nachahmungen, sondern verlange stets ausdrücklich: „Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny“, und achtet streng darauf, daß die obige behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, sowie dieser die Broschüre von Dr. Schweizer beiliege, und lasse sich weder durch billigeren Preis noch sonst einen anderen Vorwand zum Ankaufe von Nachahmungen versetzen!

Central-Ferndungs-Depot für die Provinzen: Wien, Apotheke „zur Härmerigkeit“ des Jul. Herbabny, Neubau, Kaiserstraße 73 u. 75.

Depots ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Swohoda, Gab. Piccoli, W. v. Trnkofsky, W. Mayr, C. Birgits; ferner Depots in Gilli: J. Kuyverschmid, Baumbach, Erben; Fimme: J. Gmeiner, G. Prodam, W. Mizan, Drog.; Tiefach: A. Ruppert; Gmünd: E. Müllner; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher; J. Kometter, A. Egger; Rudolfsdorf: W. Rizzoli; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Siegl; Triest: C. Banetti, A. Suttina, P. Bialetto; J. Serravalle, C. v. Leutenburg, P. Prendini, M. Navatini; Villach: F. Scholz, Dr. C. Kumpf; Tschernembl: J. Blažek; Wölfersmarkt: Dr. J. Jobst. (4963) 6-6

1000 Gulden

derjenigen Dame, welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen-Salbe

sowohl die Sommersprossen wie Leberflecken und Sonnenbrand, als auch jede, den Teint entstellende Färbung nicht verloren.

Ein Tiegel 2 fl. 10 kr.

„EPILATOIRE“

zur gänzlichen Vertilgung der

Haare im Gesichte, den Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so dass selbe nicht wieder wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigte. Aufsehen erregt daher mein Mittel, welches nicht nur die Haare vertilgt, sondern auch den Nachwuchs verhindert, umso mehr, als ich die volle Garantie für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des Nicht-

gelingens den vollen Betrag retour zu geben.

Preis eines kleinen Flacons 5 fl., eines grossen 10 fl.

Robert Fischer (644) 6-1

Doctor der Chemie

WIEN, I., Habsburgergasse 4.